

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 67 (2011)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Zum vorliegenden Heft

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Von Ernst Nef, Redaktor

**J**emanden einen guten Menschen nennen ist eine positive moralische Beurteilung. Aber das neuere Wort *Gutmensch*, das heute oft politisch und negativ gefärbt ist – hat das noch etwas mit Moral zu tun? Gerhard Müller geht in seinem Beitrag der Verwendung dieses fast modisch gewordenen Ausdrucks nach.

Jürg Niederhauser nimmt uns wieder einmal auf eine vergnügliche Sprachreise mit; diesmal ins «Land» von *Gelb*.

Als «Oberfläche» der Sprache kann man all das nennen, was nicht bedeutungshaft ist, alles eben «bloss» Formale. Unter dem Titel «Die Kreativität der sprachlichen Oberfläche – ein Blick auf Literatur und Warenmarken» zeigt Andreas Teutsch, wie bedeutungsvoll diese «Oberfläche» jedoch sein kann.

In seinem Jahresbericht dankt Johannes Wyss allen Leserinnen und Lesern, die meine «Redaktionsstube mit einem Brief zum Geschehen im <Sprachspiegel> bereichert haben». Ich schliesse mich natürlich diesem Dank an – und hoffe auf weitere Zuschriften!